Die SPD-Fraktion beantragt, dass die Verwaltung Untersuchungen anstellt und Konzepte entwickelt, die die Stellplätze/Parkplätze und sonstigen öffentlichen Freiflächen in eine wirtschaftliche Nutzung überführt.

Bürgermeister Halbe hält dies in Bergneustadt für nicht sinnvoll, da Parkgebühren nur die Bürger träfen, die im Innenstadtbereich parken müssen. Zudem verursachen die anzuschaffenden Parkautomaten einen hohen Wartungsaufwand und müssen täglich geleert werden, so dass tatsächlich von den Einnahmen kaum etwas übrig bliebe.

StK Knabe erläutert eine Berechnung, nach der mit Erträgen von 100.000 Euro für die laufende Parkraumbewirtschaftung sowie 13.200 Euro für die Vermietung von Stellplätzen an Langzeitparker gerechnet werden könne, allerdings handele es sich bei diesen Zahlen nur um reine Schätzwerte.

Stv. Schulte empfiehlt, vor einer Einarbeitung von Parkgebühren in den Sanierungsplan die Erfahrungen anderer Kommunen auszuwerten, wogegen Stv. Stamm darauf hinweist, dass anderenfalls die Grundsteuer B entsprechend erhöht werden müsste.

Stv. Dr. Kahnis beantragt, weitere Ermittlungen anzustellen und Informationen einzuholen und gfl. Gebühren erst im Haushalt 2013 zu berücksichtigen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Untersuchungen anzustellen und Konzepte zu entwickeln, die die Stellplätze/Parkplätze und sonstigen öffentlichen Freiflächen in eine wirtschaftliche Nutzung überführen. Über die Einführung der Gebühren soll im Rahmen der Haushaltplanberatungen 2013 entschieden werden.